

Naturgarten statt Schotter im Garten

Schottergärten schaden Pflanzen,
Tieren und dem Mikroklima



Unsere Angebote für Sie

In unseren BUND-Gruppen können Sie mitmachen, selber machen und Ihr Wissen weitergeben:

- Bunte Wiese & Wildnisinseln (Potsdam)
- Moorpaten
- Alleenpaten
- Wildkatzen-Monitoring

Ausstellungen ausleihen zu Themen: Alleen, Mooren, Klima & Ernährung oder zu Wolf, Biber, Elch & Co.

Und: Lernen Sie, mit der Sense Wildblumenwiesen zu pflegen oder nehmen Sie an unseren Themen-Radtouren, Seminaren oder Familienwochenenden teil.

Sprechen Sie uns gern an:

Antje Sachs

Tel.: 0331-70 399 721

E-Mail: ehrenamt-brb@bund.net

Der BUND Brandenburg freut sich auf Sie!

Mitglied werden

Wer mehr tun möchte, kann mithelfen und BUND-Mitglied werden. Eine jährliche Mitgliedschaft ist frei wählbar ab 60 €, eine Familienmitgliedschaft ab 72 € und eine ermäßigte Mitgliedschaft ab 24 €.

Nähere Informationen unter: www.mithelfen.net

Was sagen Naturschutzfachleute?

In Schottergärten gibt es weder Nahrung noch Nistmöglichkeiten für Insekten und Vögel.

Das Bodenleben unter dem „Unkraut“-Vlies bzw. der Plastik-Sperrfolie erstickt weitgehend.

Die Versiegelung reduziert die Neubildung von Grundwasser.

Ohne Bäume und Sträucher wird kein gesundheitsschädlicher Feinstaub gebunden.

Schottergärten heizen sich im Sommer auf und geben zusätzliche Wärme ab.

Durch lange Transportwege aus Übersee (u.a. China, Indien) ist das Schottermaterial klimaschädigend.

Fazit

Schottergärten sind schlecht für die biologische Vielfalt und für das (Mikro-) Klima!



Foto: Carola Scholz

Wichtig zu wissen

Das Anlegen eines wasserundurchlässigen Kies- oder Schottergartens ist rechtswidrig. Im § 8 Absatz 1 der Brandenburgischen Bauordnung heißt es:

„Die nicht mit Gebäuden oder vergleichbaren baulichen Anlagen überbauten Flächen der bebauten Grundstücke sind

- 1. wasseraufnahmefähig zu belassen oder herzustellen und*
- 2. zu begrünen oder zu bepflanzen,*

soweit dem nicht die Erfordernisse einer anderen zulässigen Verwendung der Flächen entgegenstehen. Satz 1 findet keine Anwendung, soweit Bebauungspläne oder andere Satzungen Festsetzungen zu den nicht überbauten Flächen treffen.“

Manchen Haus- und Gartenbesitzer:innen ist die Brandenburgische Bauordnung nicht geläufig. Deshalb legen sie rechtswidrig Schottergärten auf Folien an und versiegeln so den Boden.



Foto: Reinhard Degener

Schottergärten - wirklich pflegeleicht? Erfahrene Gartenexpert:innen sagen:

Der Garten wird versiegelt durch Folien oder dichte Vliese, die unter die Steinflächen gelegt werden. Dadurch versickert das Regenwasser nicht. Hochwasserereignisse werden verstärkt.

Eingewehtes Laub oder Kiefernadeln müssen mühsam per Hand abgesammelt oder anderweitig entfernt werden.

Entstehung von „Unkraut“ zwischen den Steinen, weil Pflanzensamen zwischen den Steinen aufgehen.

Mit der Zeit werden die Steine durch Algen und Moos unansehnlich. Werden giftige Chemikalien eingesetzt, leiden Insekten und Vögel ebenso wie Hunde und Katzen.

Fazit

Pflegeleichtigkeit und Sauberkeit gelten nur für begrenzte Zeit – der Schein trügt!

Was machen naturnahe Gärten aus?

So können begrünte Vorgärten pflegeleicht sein: dauerhaft angelegte Kräuter- oder Staudengärten mit einzelnen Sträuchern; unter den pflegeleichten Bodendeckern gibt es viele blühende und immergrüne Pflanzen.

Heimische Sträucher & Bäume für Schmetterlinge: Schlehe, Salweide, Lorbeerweide, Wildrosen, Gewöhnlicher Schneeball und Rote Heckenkirsche sowie alle Obstgehölze.

Unsere Empfehlung für Sie:

Pflanzen Sie Faulbäume und Kreuzdorn, denn sie sind die einzigen Futterpflanzen der Raupe des Zitronenfalters.

Gestalten Sie naturnahe Gärten durch

- Heimische Pflanzen
- Fruchttragende Sträucher
- Totholz als Wohnung, Nahrung und Baumaterial für Insekten
- Nistkästen, Insektenhotels und Fledermauskasten

Natur- und lebensfreundliche Gartenalternativen sind gut für...

Menschen – Vor der Haustür Neues entdecken, ein kleines Stück Natur selbst gestalten, ein lebendiger Garten ist beglückend.

Artenvielfalt – Einheimische Bäume, Sträucher, Wildkräuter bieten Schmetterlingen, Honigbienen, Wildbienen und vielen anderen Insekten Lebensraum. Diese wiederum sind Nahrungsquelle für Vögel, Eidechsen und Fledermäuse.

Kleinklima – Mehr bunte Blühflächen sorgen für Wohlbefinden und für kühlende Luft im Sommer.

Ästhetik – Natur ist schön! Begrünte, naturnahe bunte Vorgärten werden von den meisten Menschen schöner empfunden als graue Kiesgärten.

Bildung – Naturerleben für Klein und Groß wird vor der eigenen Haustür möglich.

Scheinbare Vorteile von Schottergärten versus reale Nachteile

scheinbare Vorteile

pflegeleicht, da kein Unkraut jäten, kein Rasen mähen, kein Düngen

dauerhaft ordentlich und sauber

Gestaltungsmöglichkeit mit unterschiedlichen Gesteinen, Schalen und einzelnen Gewächsen

reale Nachteile

regelmäßiges Entfernen von angewehtem Laub und Nadeln notwendig

Steine verfärben sich, und in Schattenlagen können Algen wachsen

unter Umständen muss der Garten dann nach 10 Jahren erneuert werden. Wohin mit den Schottermengen?



Impressum
Bund für Umwelt- und Naturschutz e.V.
Landesverband Brandenburg
Friends of the Earth Germany
Mauerstraße 1, 14469 Potsdam
Tel: 0331-703997-01
E-Mail: bund.brandenburg@bund.net
V.i.S.d.P.: Axel Kruschat
Bilder: wenn nicht anders gekennzeichnet, Adobe Stock, Canva
Layout: www.intune-webdesign.de
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier / Mai 2022
www.bund-brandenburg.de

Spendenkonto
IBAN: DE24 4306 0967 1153 2782 00
BIC: GENODEM1GLS

